

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung durch **at Doenges** in Dresden.

Nr. 50.

Montag, 3. März

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 18, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Drecksam nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4874.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile ober deren Raum im Anknüpfungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile ober deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der Kaiser ist heute nacht vor Helgoland eingetroffen.

Tripolitanische Araber griffen die Italiener im Fort Sualah an, wurden aber mit empfindlichen Verlusten zurückgeschlagen.

Der französische Marineminister Baudin ist in London zur Abnahme von Schießübungen der Mittelmeerflotte eingetroffen. Gleichzeitig traf dort der Erste Vord der englischen Admiralität Winston Churchill ein.

Der Albauerkongress ist am Sonnabend in Triest zusammengetreten. Es kam mehrfach zu Sympathieausdrücken für Österreich, Italien und Deutschland.

Columbien hat die Abtretung einer Kohlenstation in San Andres an die Vereinigten Staaten abgelehnt.

Die Bulgaren sollen vor Scharlak einen italienischen, französischen und englischen Dampfer beschossen und das italienische Schiff schwer beschädigt haben.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 3. März. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, hat gestern 10 Uhr 45 Min. abends eine Auslandsreise angetreten.

Dresden, den 21. Februar 1913.

Die Vorstände von öffentlichen Wassergenossenschaften und von Unterhaltungs-genossenschaften sind verpflichtet, über jede Änderung, die im Verzeichnis der Genossen und der beteiligten Grundstücke und Anlagen eintritt, Anzeige an das Ministerium des Innern durch Vermittlung der Aufsichtsbehörde zu erlangen (§ 115 und § 71 des Wassergesetzes vom 12. März 1909; §§ 33, 42 der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 21. September 1909).

Da die Unterlassung dieser Anzeigen nach Befinden strafbar ist (§ 166 Ziffer 3 des Wassergesetzes), so würde an sich jede Veränderung unverzüglich anzuzeigen sein. Zur Vereinfachung wird jedoch angeordnet, daß die in § 115 Absatz 1 Satz 3 des Wassergesetzes vorgeschriebenen Anzeigen einmal jährlich, und zwar im Monat Februar (erstmalig im Jahre 1914) in doppelter Ausfertigung (vergleichende Ausführungsverordnung §§ 33, 42) bei der Aufsichtsbehörde einzureichen sind. Diese hat ein Stück unmittelbar an das Ministerium des Innern weiterzugeben.

Bei den anzeigepflichtigen Veränderungen wird es sich um häufigsten um Wechsel in der Person der Mitglieder handeln, die infolge des Eigentumsüberganges an Grundstücken eintreten (§§ 65, 104 Absatz 1, 129 des Gesetzes). Person können sich die Genossenschaftsvorstände durch Anfrage bei den Gemeindebehörden Kenntnis verschaffen; diese werden nicht nur von den Grundbuchämtern über Besitzveränderungen benachrichtigt, sondern sind regelmäßig auch auf Grund der ortsgesetzlichen Bestimmungen über Abgaben vom Grundbesitze von solchen Besitzwechseln unterrichtet, die nicht im Grundbuch eingetragen sind. Soweit trotzdem ein Bedürfnis dafür bestehen sollte, können die Genossenschaften auch durch Satzungsbestimmung eine Anzeigepflicht ihrer Mitglieder einführen. 1141 D

Ministerium des Innern.

An die Kreisauptmannschaften. 1482

Mit Rücksicht auf die erhebliche veterinärpolizeiliche und fleischbeschauliche Bedeutung des in letzter Zeit häufiger beobachteten **isolaten Milzbrandes bei Schweinen** werden auf Anregung des Herrn Reichsfanzlers die mit der Ausübung der Fleischschau betrauten Sachverständigen angewiesen, dem Vorkommen dieser örtlichen Milzbrandformen der Schweine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und alle Verdachtsfälle ungesäumt den Bezirksärzten anzuzeigen.

Vorkommendenfalls sind weitere sorgfältige Vorkehrungen gegen die Milzbrandansteckung von Personen durch die Verarbeitung oder den Genuß des Fleisches von örtlichem Milzbrand befallenen Schweinen sowie auch

gegen die Übertragung von Milzbrandkeimen auf das Fleisch anderer Schlachttiere zu treffen.

Diese Verordnung ist allen in der Schlachtvieh- und Fleischschau tätigen Tierärzten und nicht tierärztlichen Beschauern durch ihre Dienstbehörden (§ 1 Ziffer 3 der Ausführungsverordnung vom 27. Januar 1903 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 75 —) zuzufertigen.
Dresden, den 21. Februar 1913. 175 II V

Ministerium des Innern. 1483

Die Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg hat ihren bisherigen Hauptbevollmächtigten für die Feuer-, Einbruch-Diebstahl und Wasserleitungsschäden-Versicherung im Königreiche Sachsen, Herrn Stadtrat **Emil Wilhelm** in Dresden, Neumarkt Nr. 8 gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 in gleicher Eigenschaft auch für die von ihr neu ausgenommene Glasversicherung bestellt.

Infolge Verschmelzung der Allgemeinen Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft mit der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg ist die Vollmacht des Herrn Emil Langer in Dresden, Hohestraße 62, erloschen.
Dresden, am 28. Februar 1913. 18 III K

Ministerium des Innern. 1484

Amthlicher Bericht

des Königl. Landes-Gesundheitsamtes über den Stand von Viehseuchen am 28. Februar 1913 im Königreiche Sachsen.

1. Rog.

Stadt Leipzig (1). — 31. Januar 1913 1 Gem. u. 1 Geh.

2. Maul- und Klauenseuche.

Amtsh. **Ramenz:** Nadelwitz (1). — 1 Gem. u. 1 Geh.

3. Schweineseuche einschli. Schweinepest.

Amtsh. **Ramenz:** Stosla (1); **Löbau:** Hochkirch (1), Kotitz (1), Niederreudersdorf (1), Oberstrahwalde (1); **Annaberg:** Cranzahl (1), Neudorf (1); **Chemnitz:** Euba (1), Reichenbrand (1), Röhrsdorf (1), Stelzendorf (1); **Stollberg:** Formersdorf (1), Kühnhaide (1); **Dippoldiswalde:** Burkhardtsdorf (1), Röhrenbach (1); **Dresden-N.:** Niederlöbnitz (1); **Freiberg:** Colmütz (1), Dittersbach b. Neuhausen (2), Grohmannsdorf (2), Voigtsdorf (1); **Großschönau:** Forberge (1), Freitelsdorf (1), Gröbzig (1), Koselitz (1), Neusehitz (1), Sacka (2); **Meißen:** Kleinshörsberg (1), Wittig (1), Raundorf (1), Niederhörsitz (1), Steudten (1), Treben (1); **Pirna:** Helmsdorf (1); **Vorna:** Hemmendorf (1), Medewitz (1); **Tschöben:** Cunnersdorf (2), Leipniz (1), Ottendorf (1); **Srimma:** Beucha (1), Canitz (1), Pöpsitz (1), Rupschen (1), Pröbzig (1), Thümmelitz (1), Threna (1); **Stadt Leipzig (1); Amtsh. Leipzig:** Markranstädt (2), Mölkau (1), Podelswitz (1), Schönefeld (1), Böbinger (1); **Oschatz:** Görszig (1), Klingenhain (1), Ledwitz (1), Redwitz (1), Sahlassan (1), Terpitz (1), Zauschwitz (1); **Rochlitz:** Dölitzsch (1); **Knerbach:** Plohn (1), Waldkirchen (2); **Oldis:** Pöfled (1), Untertriebel (1), Zausdorf (1); **Plauen:** Thurnhof (1); **Schwarzenberg:** Eibenrod (1), Wildenau (1); **Zwickau:** Langenreinsdorf (1); auf. 68 Gem. u. 74 Geh. — 77 Gem. u. 87 Geh.

4. Bruckseuche der Pferde.

Amtsh. **Dresden-N.:** Klopsche (1); **Stadt Leipzig (3); Amtsh. Plauen (3); Amtsh. Schwarzenberg:** Rittersgrün (1); **Zwickau:** Leubnitz (1); auf. 5 Gem. u. 9 Geh. — 3 Gem. u. 4 Geh.

5. Rotlaufseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1). 1488

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

In dem Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Bei dem Landgendarmerie-Korps: Angestellt: Militär-anwärter Köckert als Gendarm in der Brigade Meerane. Bei der Polizeidirektion zu Dresden: Verstorben: Stadtdenarmer Wehner und Knobloch I. — Entlassen auf Ansuchen: Stadtdenarmer Löhner. — Angestellt: Kopist Kempe als Expedient, Sergeanten Hege, Geißer, Schrell, vorn. Sergeant Hammel, vorn. Unteroff. Barusch, vorn. Torpedo-Roschistenmaat Cuaas als Stadtdenarmer.

(Wechselseitige Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 3. März. Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Hofkirche bei. Mittags fand bei Allerhöchstdemselben Familientafel statt. Abends geleitete Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Ernst Heinrich Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich Christian, Höchstwelder mit dem Juge 10 Uhr 45 Min. über München eine Reise nach Italien und Süd-Spanien antrat, nach dem Hauptbahnhofe. In der Begleitung des Prinzen befindet sich Hauptmann Fehr. v. Weld. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt voraussichtlich am 1. Mai.

Heute vormittag nahm Se. Majestät der König die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 3. März. Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde werden heute abend das von den Herren Bachmann-Wärtich-Stenz, unter Mitwirkung des Hrn. Kammerjägers Perron, veranstaltete Wohltätigkeitskonzert im Neuhäbter Kasino besuchen.

Dresden, 3. März. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte am Sonnabend nachmittag dem zum Besten der Hilfskasse der Landesabteilung Königreich Sachsen der Deutschen Adelsgenossen veranstalteten Nachmittagsfest im Palasthotel Weber bei.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 2. März. Se. Majestät der Kaiser begab sich gestern nachmittag mit dem Fürsten zu Fürstenberg im Automobil nach der Marineflugstation bei der Kaiser Wilhelm-Brücke. Hier hatten sich u. a. auch eingefunden Prinz Heinrich und Herzog Albrecht von Württemberg. Die zwei Albatrosspöpelbender „D 3“ mit Kapitänleutnant Schröder und „D 5“ mit Oberleutnant zur See Langfeld als Piloten unternahmen unter Leitung des Korvettenkapitäns Gygis Übungen, die eine halbe Stunde dauerten. Die beiden Fliegeroffiziere erhielten Ordensauszeichnungen. Nach 5 Uhr kehrte Se. Majestät an Bord des „Kaiser“ zurück. Vor Beginn der Flugmanöver hatte Se. Majestät in der Flugzeughalle einen Vortrag des Marinefliegeringenieurs Löw über die Technik der Marineflugzeuge entgegengenommen.

Heute vormittag hielt Se. Majestät an Bord des Linienschiffes „Kaiser“ Gottesdienst ab. Zur Frühstückstafel an Bord des „Kaiser“ bei Se. Majestät waren geladen: Herzog Albrecht von Württemberg mit seinem Ehrenknecht, der württembergische Gesandte Hr. v. Varnbüler, General v. Graevenig und Ministerialdirektor Dr. Köhler, ferner Erbprinz von Hohentengen-Langenburg sowie die Admirale Graf v. Baudissin, Lant, Pohl, v. Krosigk u. a. — Prinz Heinrich ist heute vormittag abgereist.

Gegen 7 Uhr abends ging Se. Majestät bei Schmettau auf dem Linienschiff „Kaiser“, dem der Kreuzer „Gela“ und das Depeschboot „S 98“ folgten, nach Helgoland in See.

Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise in Gmunden.

Gmunden, 2. März. Ihre Majestät die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg sind gestern mit dem Herzog und der Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, dem Großherzog und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, dem Prinzen Maximilian von Baden und Gemahlin und den Prinzessinnen Friederike und Olga zu Braunschweig und Lüneburg, die dem hohen Besuche bis nach Altmang entgegengefahren waren, um 3 Uhr 30 Min. auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen, wo sie von den Spitzen der Behörden empfangen wurden. Nach kurzem Cercle begaben sich die hohen Herrschaften zu Wagen nach dem Herzoglichen Schloß. Auf dem ganzen Wege wurden sie von der Bevölkerung stürmisch begrüßt.

In dem herrlich gelegenen Schloß des Herzogs von Cumberland, das in der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut ist, sind für die Prinzessin-Bräut die im ersten Stockwerk gelegenen Räume, von deren Fenstern man den Traussee sowie die schönsten Partien des Hölleengebirges sieht, reserviert.

meiner im Namen der Einwohnerschaft an den König, an den Kaiser von Russland, an den russischen Minister...

Meine Nachrichten.

Saloniki, 1. März. Hier sind über 300 Familien türkischer Offiziere aus Monastir und Kos ab eingetroffen.

Kom, 2. März. Der Bürgermeister von Rhodus ist seines Amtes entsetzt und von der Insel verbannt.

Belgrad, 2. März. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministers, wonach die zollfreie Einfuhr von Mehl nach Serbien bis auf weiteres gestattet wird.

Athen, 2. März. Da der Ministerpräsident Venizelos sich unpäßlich fühlt, ist die Eröffnung des Parlaments auf Mittwoch verschoben worden.

Ausland.

Osterreich und Russland.

Demobilisation.

Paris, 3. März. Der St. Petersburger Sonderberichterstatter des "Matin" meldet, daß nach der zwischen der russischen und der österreichischen Regierung getroffenen Vereinbarung sich Osterreich nunmehr verpflichtet habe, seine Kompanien an der russischen Grenze, die gegenwärtig einen Bestand von 180 Mann haben, auf etwas unter 150 Mann zu vermindern...

Französische Heeresreform.

Paris, 2. März. Der Ministerrat unter Vorsitz des Präsidenten Poincaré begann gestern die Prüfung der Vorschläge des Kriegsministers, betreffend den Effectivbestand der Armee.

Offiziös wird gemeldet, der Regierungsentwurf über die Armeevermehrung würde vor seiner Veröffentlichung erst im Obersten Kriegsrat unter dem Vorsitz des Kriegsministers und im Obersten Rate der nationalen Verteidigung unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré einer neuen Prüfung unterzogen werden.

Der ehemalige Minister des Äußern, Danon, schreibt im "Figaro": Alle Maßnahmen, die man von der Regierung verlangt, zielen darauf ab, aus der französischen Armee so weit als möglich eine Berufsarmee zu machen.

Paris, 3. März. In Vitry-le-François hielt der ehemalige Minister Lagouanx eine Rede, in der er u. a. sagte: Die reaktionären Anhänger der dreijährigen Dienstzeit wollten die Republikaner zwingen, das Verbieten über das Rekrutierungsgesetz von 1912 auszusprechen...

Delcassé und Louis.

Paris, 3. März. Es heißt, daß Delcassé seine Abreise nach St. Petersburg um einige Tage aufschieben werde, da der bisherige Botschafter Louis der Dreihundertjahrfeier des Hauses Romanow als Vertreter Frankreichs beizuhören wolle...

Ein Zusammentreffen zwischen Baudin und Churchill?

Paris, 3. März. Wie aus Toulon gemeldet wird, ist daselbst der Marineminister Baudin eingetroffen, um den Schießübungen der Mittelmeerflotte beizuwohnen.

Russische Heeresvermehrungen.

Drei neue Armeekorps.

Paris, 1. März. Der St. Petersburger Berichterstatter des "Temps" meldet aus angeblich sicherer Quelle, daß die russische Regierung bereits jetzt die Vermehrung der Mannschaftebestände durch Errichtung dreier neuer Armeekorps ins Auge gefaßt habe.

Neue Kämpfe der Italiener auf Tripolis.

Tripolis, 2. März. (Meldung der "Agenzia Stefani") Zu der Nacht von Freitag auf Sonnabend griffen einige hundert Rebellen das Fort Quagialah an, wurden jedoch von den italienischen Truppen unter starken Verlusten in die Flucht geschlagen.

China und die Mongolei.

Der Hutuchtu an Juanschikai.

Urga, 2. März. (Meldung der "P. T. A.") Die mongolische Regierung erhielt die Mitteilung, daß die chinesischen Truppen im Bezirke Kobbo verstärkt worden seien. Es wird daher beabsichtigt, die Truppen in der inneren Mongolei in erster Reihe auf Kobbo marschieren zu lassen.

Amerikas Schutz für den Panamakanal.

Columbia lehnt die Abtretung einer Kohlenstation ab.

Bogota, 2. März. (Meldung der Agence Havas.) Die Vorschläge der Regierung der Vereinigten Staaten, die der Regierung von Columbia die Summe von 10 Mill. Dollar und eine Regelung der kolumbischen Rechte an der Panamaischen Eisenbahn und dem Panamakanal...

Die Lage in Mexiko.

Starke Anleihebedürfnis.

Mexiko, 2. März. In einer dringlichen Botschaft an den Kongreß ersucht der Finanzminister um die Aufnahme zweier Anleihen und zwar von 100 Millionen Pesos für die allgemeinen Bedürfnisse der Regierung...

Von der Armee.

Die Truppenübungen des XII. (L. R. S.) Armeekorps im Jahre 1913.

Dresden, 2. März. Für die Übungen des XII. Armeekorps in diesem Jahre ist nachstehende Zeiteinteilung festgesetzt. Zunächst werden zwei Reserveinfanterieregimenter und eine Reservefeldartillerieabteilung aufgestellt.

Für die größeren Exerzier- und Schießübungen sind für die Infanterietruppententeile nachstehende Zeiten vorgesehen: Von der Infanteriebrigade Nr. 45 hält das Leibregiment vom 1. bis 16. Juli, das 2. Grenadierregiment vom 17. Juni bis 2. Juli Schießübungen, beide Regimenter vom 17. bis 28. Juli...

bis 3. Juni mit der 64. Infanteriebrigade auf dem Übungsplatz.

Von den Kavallerietruppen hält die 23. Kavalleriebrigade (Garde-Reiter- und Ulanenregiment Nr. 17) Regiments- und Brigadeübungen vom 1. bis 15. Juli auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ab.

Die Manöver beginnen, wie bereits bekannt gegeben, am 8. September in den Amtshauptmannschaften Lössau und Jittau. Die Artillerieregimenter halten vor denselben vom 26. August ab Schießübungen im Gelände ab.

Abgesehen von den Artillerieregimentern 32 und 68 des 19. Armeekorps, die vom 27. Juni bis 15. Juli ihre Schießübungen auf dem Übungsplatz Königsbrück abhalten, wird eine Infanteriebrigade vom Königl. Preussischen 3. Armeekorps am 2. August daselbst eintreffen und zur Erledigung ihrer Exerzier- und Schießübungen bis zum 26. August verbleiben.

Heer und Marine.

Der neue Kommandeur des Gardekorps.

Altona, 1. März. General der Infanterie Frhr. v. Pleitenberg, der kommandierende General des IX. Armeekorps, ist zum kommandierenden General des Gardekorps ernannt worden.

Die Aufstellung neuer Schlachtschiffverbände in England.

Man schreibt der "Deutschen Tageszeitung": In aller Stille geht die englische Admiralität daran, die eigentlich erst für später vorgesehene Formierung neuer Schlachtschiffverbände jetzt bereits vorzunehmen. So wird das 6. Linienschiff-Geschwader, das zur 2. Flotte gehört, die größere Besatzungsstärke in Kriegshäfen ständig in Dienst haben soll, jetzt aufgestellt.

(Eingefandt.)

Natürliches Mineralwasser



Reichardt der Feinste, der Reinste!

Ohne neue Veranlassung haben die Reichardtgegner den vor Jahresfrist begonnenen, aber seit sechs Monaten ruhenden Streit um Worte vor breiter Öffentlichkeit wieder aufgenommen. Einen Zweck hätte der neue Vorstoß nur, falls die Gegner die Absicht verfolgen, Kakaokunden von den Käden ihrer Händler fernzuhalten. Dieses Beginnen muß doch notgedrungen zu immer weiteren Offenbarungen führen. So unklug kann kaum einer der Gegner sein, zu glauben, wir ließen verletzende Unterstellungen unwiderlegt. Immerhin wiederholen wir zur Abwendung weiterer Nachreden und Entstellungen heute nur kurz

die zur restlosen Aufklärung des Publikums nötigen Tatsachen.

In einer mit „Reichardt der Feinste“ und „Reichardt der Reinste“ betitelten Anzeige vom April führten wir aus, daß sich in Reklamen anderer Fabrikanten übertriebene Behauptungen hinsichtlich der Kornfeinheit ihrer Kakaos mehrten, seitdem die Erkenntnis ins Publikum gedrungen ist, daß trinkbare Nahrung mit dem Grade ihrer Verfeinerung an Appetitlichkeit und Verdaulichkeit gewinnt. Wir wiesen darauf hin, daß unsere Kakaos eine nur mit kleinsten Sonnenstäubchen vergleichbare Feinheit besitzen und daß nach Feststellungen von Sachgelehrten bis zu

20,000,000,000 Teilchen in einem Gramm Reichardt-Kakao,

also bis 100 Milliarden in einer Tasse Getränk vorhanden sind. Diese äußerste Feinheit lasse sich nur durch das uns patentierte Luftdruckverfahren erzielen. Eine auch nur annähernd gleiche Kornfeinheit sei bei anderen Marken nicht nachzuweisen. — Weiter führten wir aus, daß die unerläßliche Vorbedingung für die ideale Kornfeinheit der Reichardtkakaos in der Auswahl der Bohnen nach Grundsätzen, die über den Rahmen der sonst im Kakaohandel üblichen Qualitätsprüfung hinausgehen, und in ihrer ungemein sorgfältigen Behandlung und Reinigung bestände. Ferner, daß wir bei der Säuberung des Materials auch schon um der Appetitlichkeit willen die Vorschriften befolgen, die auf internationalen Kongressen leider immer noch erst als erstrebenswertes Ziel ins Auge gefaßt sind, daß wir demnach nicht nur die Schalen, sondern auch die den Genüßwert und die Reinheit beeinträchtigenden Samenhäutchen und Keime entfernen. Dadurch werde der ungenießbare Bodensatz im Kakaotrunk völlig beseitigt. **An diesen Tatsachen konnte Niemand rütteln!** Was den 30 Gegnern unter den circa 200 anderen Fabriken in der Industrie nicht gefiel, das waren einige Worte, durch die wir entsprechend unseren Reinheitsbegriffen lediglich alle Interessenten für

die Herbeiführung der idealsten Reinheit bei allen Kakaofabrikaten

gewinnen wollten. Eine Kammer für Handelsfachen, sowie ein Berufsgericht entschieden in einem einstweiligen und dann ordentlichen Prozeßgange — ohne jede Beweiserhebung —, daß die gewählte Wortstellung einen Hinweis auf Grundsätze der übrigen Industrie enthalte, den wir aus Achtung vor dem Richterspruche nicht wiederholen. Es handelt sich also nur um die Auslegung einer Redewendung in einem Prozeßgange. — Diesen Worterfolg haushen die Gegner zu einer „fünffmaligen“ Verurteilung „von deutschen Gerichten“ auf.

Bereits im Jahre 1905 hatten wir uns der heftigsten Angriffe unserer Konkurrenz zu erwehren, als wir für die Starkentfettung der Kakaos kämpften, um deren Trinkfähigkeit und Bekömmlichkeit zu erhöhen. Auch damals waren die Gegner gegen eine solche Umwälzung —, heute ist jeder von ihnen froh, wenn er stark entfetten kann, und der Konsum hat sich in sechs Jahren verdoppelt. Ebenso wirken wir seit Jahren auf die möglichste Reinheit aller in der Kakaoindustrie hergestellten Fabrikate hin.

Das geschieht im Interesse von 60,000,000 Konsumenten,

denn nur ein absolut reiner Kakao ist schmackhaft und leicht bekömmlich. Auch jetzt dankt uns ein Teil der Industrie zunächst wieder mit Angriffen, obschon hier ebenso wie bei der früher bekämpften „Starkentfettung“ eine allgemeine Konsumvermehrung die Folge sein muß, die die Gegner ebenso anstreben müßten.

Und nun der Eid! Unser Prozeßvertreter hat wiederholt dazu aufgefordert, der Vorsitzende hat an den Anwalt der Gegner eine entsprechende Anfrage gerichtet, dieser zunächst Einwendungen erhoben und erst auf nochmaliges Befragen soll er eine Erklärung von der Entscheidung des Gerichts abhängig gemacht haben. Gelegenheit zur Annahme des Eides war also vorhanden.

Durch ihre neuerlichen Darstellungen wollen die Gegner offenbar den Eindruck erwecken, sie seien sämtlich bereit, den Eid, daß alle ihre Kakaofabrikate auch von Keimen und Samenhäutchen gereinigt wurden, zu leisten. Wir haben nichts dagegen, — erinnern aber die Gegner zum mindesten an den Inhalt der Analysen, die Bekämpfung der Genfer Beschlüsse und die Kalkulation der Preiskonvention mit nur 20 Prozent Gewichtseinbuße durch Rösten und Reinigen. Selbst unsere verbesserten Maschinen liefern aber im Durchschnitt nur 75 Prozent völlig reines Fabrikat.

Wir beschränken uns auf diese objektive Darstellung, ohne die verunglimpfende Form der Gegner der Beachtung zu würdigen.

Die Entwicklung von Mark und Kraft im Körper zu fördern,

muß der oberste Grundsatz bei der Herstellung jedes Nahrungsmittels sein. Deshalb werden uns keine Angriffe der Gegner davon abhalten, weiterhin aufklärend zu wirken, damit diese Erkenntnis Gemeingut aller Kreise der Bevölkerung wird. Deshalb auch fahren wir fort, unser ganzes Wirken auf die Veredelung des so köstlichen Naturprodukts zu richten, damit die Reichardt-Fabrikate wie bisher so auch in Zukunft durch die Anerkennung des Publikums als Edelfabrikate ausgezeichnet werden.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 3. März.

Dr. Polizeipräsident Koettig ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Königl. Polizeidirektion wieder übernommen.

Das amerikanische Generalkonsulat bleibt Dienstag, aus Anlaß der Regierungsübernahme durch den Präsidenten Wilson geschlossen.

Die Ziehung der 4. Geldlotterie des Landesvereins vom roten Kreuz findet vom 8. bis 13. März im Gesellschaftslocale der Dresdner Kaufmannschaft, Moritz-Gesellschaft, in Anwesenheit von Beamten der Königl. Polizeidirektion statt. Zur Verlosung kommen 1284 Gewinne (ohne Abzug) gleich 185 000 M. Lose je 2 M. und sind in den mit Plakaten versehenen Geschäften und beim Generaldebit: Alexander Hessel, Dresden, Weiße Gasse 1, zu haben.

Dr. Maschinenfabrikant Adam Höhl bezieht am gestrigen Tage sein 50jähriges Mitgliedsjubiläum beim Gewerbeverein. Eine Abordnung des Vereins, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Veyhien, Generalarzt Dr. Hugo Wobst, Kaufmann Mähler und Kommissar Palm beglückwünschten den Jubilar in seiner Wohnung unter Bereicherung einer Blumenspende. Auf Beschluß der Kommission für Ehrenverleihungen wurde dem Jubilar für seine in seltener Treue bewahrte Mitgliedschaft die silberne Krone-Ehrennadel verliehen und überreicht.

Der Dresdner Orpheus hatte seine Angehörigen und Freunde am Sonnabend nach dem Ausstellungsparadeplatz, um hier im engeren Kreise der 20 Jahre festlich zu gedenken, die Hr. Prof. Albert Kluge nunmehr die musikalische Leitung dieses ältesten der hiesigen Männergesangsvereine innehat. Der mit Blattsängerngruppen und den umrankten Hefeninitialen des Namens des Gefeierten prächtig geschmückte Konzertsaal war samt seinen Nebenzimmern schon lange vor Beginn völlig besetzt. Eine festlich gehobene Stimmung herrschte in der ansehnlichen Versammlung, in der man zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen gewahrte, und der ganze Abend nahm einen ungetrübten Verlauf. Zunächst ehrte man den verdienstvollen Chorleiter durch seine eigenen Lieber, von denen eine kleine Auswahl zu einem reizvollen Konzert zusammengestellt worden war. Die städtische Sängergesellschaft eröffnete dieses Festkonzert mit der tiefempfindlichen „Heimkehr“, worauf die weiche, „Hymne an die Nacht“ für Männerchor, Sopran solo, Violine, Cello und Klavier in lustiger Ausführung dargeboten wurde.

Keine geringere als das Ehrenmitglied des Vereins, Frau Kammerlängerin Erka Wedekind, eine ehemalige Schülerin Albert Kluges und durch diesen mit dem Orpheus treu verbunden, sang die Sopranpartie zum Entzücken der Hörer. Die Instrumentalisten führten Mrs. Burnett und die Herren Werner und H. Schneider vom Königl. Konservatorium (Klasse Lange-Frohberg) anerkennenswert aus. Die Damen und Herren der obersten Chorklasse des Königl. Konservatoriums hatten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, an der Ehrengabe ihres hochgeschätzten Leiters mit Begeisterung teilzunehmen. In hervorragender Weise sangen sie dessen anspruchsvollen achtstimmigen Chor „Lacht mich ruhm“. Frau Wedekind bot noch unter lebhaftem Beifall zwei Lieder an Klavier, denen der Komponist ein feinfühliges Begleiter war: Hebbels „Jungen Fischer“ und die außerordentlich dankbare „Frühlingswonne“, deren jubelnde Weise sie wiederholen mußte. Hieraus scharte sich die Sängergesellschaft um ihren Chorleiter, um auch durch Worte und Gesänge ihrer Liebe und Verehrung für den langjährigen Führer sinnigen Ausdruck zu geben. Nachdem der Vereinswahlbericht verlesen war, hieß der erste Vorsitzende, Hr. Rechtsanwalt Bienengraber, zunächst die Erschienenen herzlich willkommen und wendete sich dann an den „musikalischen pater familias der Orpheiden“, mit treffenden Worten die Bedeutung der arbeits- aber auch erfolgreichen zwei Jahrzehnte länsterrischen Wirkens Prof. Kluges für den Orpheus würdigend, die er die Glanzzeit des bald 80jährigen Vereins nennen konnte, um schließlich dem tiefen Danke seiner Sänger aufrichtigen Ausdruck zu geben für alles, was Meister Kluge ihnen war, ist und hoffentlich noch recht lange bleiben wird. Zum Zeichen unvergänglicher Verehrung hat der Dresdner Orpheus den Bildhauer Otto Petrenz beauftragt, eine Albert Kluge-Plakette zu schaffen, die nach ihrer Fertigstellung in Bronze dem Gefeierten überreicht werden wird. Mit der weiteren Widmung des wohlverdienten Vorberers, um den Dirigent und Sänger so oft gemeinsam gekämpft haben, und mit den herzlichsten Wünschen für die Zukunft schloß der Hr. Vorsitzende, während die Sängergesellschaft ihrem Führer den harmonischen Vereinsgruß darbrachte. Im Namen der Orpheusfrauen überreichte Frau Rechtsanwalt Bienengraber mit poetischen Worten eine kostbare Blumenwase. Als Zeichen steter Dankbarkeit und Verehrung ließ auch die obere Chorklasse des Königl. Konservatoriums einen Vorberertrag mit Schleife überreichen. Den Dank und die Glückwünsche des Julius Ottobundes, dem der Orpheus angehört, brachte die Besondere zum Ausdruck. Eine Abordnung des Neuen Leipziger Männergesangsvereins überbrachte die Ernennung Prof. Kluges zum Ehrenmitglied dieses Vereins. Die Dresdner Liedertafel (Ehrenmitglied des Orpheus) ließ einen prächtigen Blumenkorb überreichen. Das Orpheusmitglied Hr. Rost brachte eine eigene Gedichtsammlung zum Vortrag. Vom Chemnitzer Sängerbund, von Reinhold Beder, Hugo Jäggel, aus Deutschneudorf, Neugersdorf u. a. kamen Glückwunschkarten zur Verlesung; in die Heimat Prof. Kluges wurden der hochbetagten Mutter und der um sie versammelten Familie ein herzliches Glückwunsch- und Begrüßungstelegramm gesandt u. a. m. Der so reich Gefeierte dankte mit kurzen, tiefgründigen Worten und nahm wieder den Taktstock zur Hand, um mit seinen treuergebenen Sängern diesen Teil des Festes durch den tonreichen Vortrag zweier Volksliederbearbeitungen: des altägyptischen „Bergmanns“ und des erzgebirgischen Dialektliedes „Das bergische Madl“ zu beschließen. Mit einem frohbelebten Ball endete der schöne Gesellschaftsabend.

* Die sanfte Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts unter Vorsitz des Landgerichtsrats Köhlich verhandelte heute gegen den 32 Jahre alten Stallschweizer Gustav Moritz Pappriß aus Weißig b. Dresden wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Der Angeklagte befindet sich in Haft, da er verdächtig erscheint, im September v. J. in der Niederlage der Sächsischen Oefenfabrik vorm. Ernst Leichert auf der Grunner Straße hier einen verschlossenen Geldschrank erbrochen und aus diesem 2700 M. gestohlen zu haben. Pappriß ist schon erheblich vorbestraft. Gegenwärtig verurteilt er eine zweijährige Zuchthausstrafe, die ihm am 7. November vorigen Jahres von dem Landgerichte in Berlin wegen Diebstahls zuerkannt worden ist. In dem vorliegenden Falle wurde der Angeklagte trotz hartnäckigen Leugnens überführt, am 26. August vorigen Jahres auf der hiesigen Serrestraße ein Fahrrad, das einem Zimmermann gehörte, weggenommen, verkauft und den Erlös im eigenen Ruhen verausgabt zu haben. Pappriß erhielt unter Wegfallstellung der ihm in Berlin zuerkannten Strafe nunmehr insgesamt 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* Aus dem Polizeiberichte. Beim Aufbau einer Windturbine in einem Grundstücke der Leubener Straße stürzte am Sonnabend ein Monteur aus einer Höhe von 5 m herab und brach beide Unterschenkel. Ein Verschulder dritter Personen soll nicht vorliegen. — Es ist bereits auf einen Betrüger hingewiesen worden, der sich unter dem Namen Hartmann hauptsächlich älteren Witwen nähert, sich dabei als Ministerial- oder Krankenkassenbeamter ausgibt und sich erbeutet, Besuche um Erlangung einer Unterstützung anzufertigen. Dem Betrüger ist es aber nur um die Geldbeträge zu tun, die er sich in Höhe von 1 M. 50 Pf. bis 2 M. für seine Bemühungen bezahlen läßt. Leider ist es noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Der Unbekannte ist 25 bis 30 Jahre alt, etwa 1,70 m groß, hat kleinen, schwarzen Schnurbart und trägt Brille oder Klemmer. Er ist bekleidet mit dunklem Filzhut und fährt bisweilen Altentafel bei sich. Geschädigte wollen sich bei der Kriminalabteilung melden.

Aus Sachsen.

sk. Buchholz i. G., 2. März. Vor Säred gestarben ist die 63 Jahre alte Frau Päsche aus Kleinraderswalde. Ein Herzschlag setzte ihrem Leben ein Ziel, als sie die unerwartete Nachricht von dem Tode ihrer Tochter erhielt.

w. Freiberg, 3. März. Auf der Straße von Freiberg nach Brand wurde am Sonnabend nachmittags 4 Uhr der Gelegenheitsarbeiter Bräuner aus Zug von einem aus Großhartmannsdorf stammenden Automobil so schwer überfahren, daß er abends im Krankenhaus verschied. Der Berunglückte soll angeheitert und direkt in das Automobil hineingefahren sein.

w. Reichen, 2. März. Das Opfer eines Raub-anfalles wurde am Sonnabend nachmittags gegen 3 Uhr bei Rascha der Vorarbeiter Henke aus Neu-Mohlis. Henke war im Begriffe, das Geld zur wöchentlichen Lohnauszahlung nach den Thonschächten der Reihner Firma Ernst Leichert bei Rascha zu bringen und hatte seinen Auftrag auch bereits zum Teil ausgeführt, als der Überfall bei einem Mädchen auf Raschaer Flur erfolgte. Der Verbrecher gab zunächst mehrere Revolverkugeln auf den Boden ab und als diese ihr Ziel verfehlten, stürzte er sich mit einem Messer auf ihn und brachte dem sich verzweifelt Wehrenden eine große Anzahl Stiche in Kopf und Arme bei, worauf er den Überfallenen des mitgeführten Geldes beraubte. Der Schwerverletzte vermochte sich noch eine Strecke fortzuschleppen und wurde dann von Arbeitern, die auf seine Hilferufe herbeikamen, aufgefunden und ins ländliche Krankenhaus in Reichen gebracht. Der Täter ist noch an demselben Abend verhaftet worden. Es ist der in den 20 er Jahren stehende Arbeiter Kurt Lehmann, der zuletzt in Riedermeisa wohnhaft war. Er hatte sich erst vor einigen Monaten verheiratet, lebte aber von seiner Ehefrau getrennt. Bis vor 14 Tagen hatte er auf einem Raschaer Kohlschächte gearbeitet. Seine Verhaftung erfolgte durch den hiesigen Schupmann. Von dem geraubten Gelde wurden gegen 50 M. bei ihm vorgefunden. Gegen 300 M. hatte er im Stadtpark vergraben.

sk. Leipzig. Am vergangenen Sonnabend brachte die Leipziger Studentenschaft dem jetzt aus seiner Lehrtätigkeit scheidenden Wirkl. Geh. Rate Prof. Dr. Binding, Eggelsen, einen Fackelzug dar. Sämtliche akademischen Verbindungen und Vereine in corpore und in vollem Wirts, sowie auch die nichtfarbentragenden Studenten versammelten sich bei Einbruch der Dunkelheit auf der Kael Lauchnik-Strasse und zogen dann in zwei Reihen um die ganze Leipziger Promenade nach dem Hofplatz vor das Gebäude der Harmonie, in dem die Gesellschaft von Leipzig dem berühmten Staats- und Strafrechtsgelahrten zu Ehren zu einem Festessen versammelt war. Eggelsen Binding nahm von dort aus den Fackelzug ab und empfing eine Abordnung, die ihm die Verehrung der gesamten Studentenschaft ausdrückte. Der 71 jährige jugendfrische Meister der Rechtskunde, der während des Jahres des 500 jährigen Jubiläums der Universität ihr Rektor Ragunifitus war, dankte tiefgerührt und wünschte der Alma mater Lipsiensis, an der er 40 Jahre geleht hat, ferneres Gedeihen. Die auf dem Plage vor der „Harmonie“ versammelten Tausende von Fackeln tragenden Teilnehmer an dem Zuge brachten ein urkräftiges Hoch auf Binding aus und schmetterten den Cantus: „Hurrah heraus!“. Drei Militärkapellens des Trains, der Artillerie und der Infanterie und viele berittene Studenten befanden sich in dem Zuge, der sich nach Beendigung der eindrucksvollen Ehrung nach dem Großen Hofplatz bewegte, um unter dem brausenden Gesänge des „Gaudemus igitur“ die Fackeln zusammenzuwerfen.

A. Waldheim. Der Kirchenvorstand gibt folgendes bekannt: „Jedes Grabdenkmal ist von jetzt ab vor der

Ausführung im vollständigen Entwurf mit Schrift dem Kirchenvorstand zur Genehmigung vorzulegen.“

ps. Frankenberg. Die Errichtung einer Automobilverbindung zwischen Wittweida—Frankenberg—Jötha plant die Firma Rade in Coswig. Die Firma nahm bereits eine Probefahrt vor, der in nächster Zeit weitere solcher folgen sollen.

Bittau. Der Reifeprüfung am Gymnasium unterzogen sich die 16 Oberprimaner und ein Zugewiesener. Zum Königl. Kommissar war Dr. Rektor Oberstudienrat Dr. Weinhold ernannt worden. Allen konnte das Reifezeugnis zuerkannt werden. Es erhielten in den Sitten zwölf 1, drei 1b, einer 2; in den Wissenschaften einer 1b, zwei 2a, fünf 2b, sechs 3a, drei 3. Folgenden Studien oder Berufen gedenken sich die Prüflinge zuwenden: drei Theologie, einer Germanistik, zwei Rechtswissenschaft, einer Neuphilologie, einer Technik, zwei Marine, zwei Zahnheilkunde, einer Jollfach, zwei Militär.

Aus dem Reich.

Berlin, 2. März. Zwischen Breußen und Oldenburg ist heute von den beiderseitigen Kommissaren ein Staatsvertrag wegen Herstellung einer Eisenbahn von Neustadt (Holstein) nach Schwartau abgeschlossen worden.

Berlin, 2. März. In der Nacht zum Sonntag wurde der Oberwächter Gerike überrascht, nachdem er einen Einbruch in einem Blumengeschäft ausgeführt hatte. Es werden ihm 70 Einbrüche zur Last gelegt.

Berlin, 2. März. Als in der 10. Abendstunde der Berliner Juwelier Plunz mit seiner Familie von einem Automobilanfallge zurückerkehrte, rannte er auf der Chaussee zwischen Marwig und Hennigsdorf mit seinem Kraftwagen gegen zwei Drahtseile, die Verbrecher quer über die Landstraße gespannt hatten. Der Juwelier und seine Frau wurden von dem Seile erbroffelt und sofort getötet. Die 19 Jahre alte Tochter wurde lebensgefährlich verletzt. Eine befreundete Familie folgte in kurzer Entfernung in einem zweiten Automobile, dessen Fahrer jedoch noch rechtzeitig halten konnte. Die Verunglückten wurden nach der Friedhofshalle überführt, während die schwerverletzte Tochter nach Berlin gebracht wurde. Die Verfolgung der unbekannteren Täter, die von dem brachstückigen räuberischen Überfalle durch das zweite Automobil offenbar abgehalten worden sein dürften, wurde sofort aufgenommen. Hierzu melden die Berliner Morgenblätter: Der erste Kraftwagen hatte gerade eine Kurve genommen und fuhr die gerade Chaussee mit voller Geschwindigkeit herab. Plötzlich hieß der Wagen gegen ein Hindernis, so daß er sich jäh in die Höhe hob und zurückprallte. In derselben Sekunde hörten die Insassen des zweiten Wagens markierender Schreie, denen tiefe Stille folgte. Den hinzueilenden Insassen des Wagens bot sich ein schreckliches Bild. Neben dem Automobil lag ein weiblicher Körper, daneben die ältere Tochter blutüberströmt. Die Leiche des Juweliers war großlich verformt und der Kopf vom Kumpfe getrennt. Es waren zwei dicke Seile über die Straße gespannt und auf beiden Seiten an Bäumen befestigt worden. Die 19 Jahre alte Tochter Anna, die sich im Augenblicke des Unfalls gerade bückte, um etwas aufzuheben, entging dem Tode wie durch ein Wunder.

Charlottenburg, 3. März. In der gestrigen Trauerfeier für den verstorbenen Oberbürgermeister Schußbrun hatte die Stadt in den Hauptverkehrsstraßen Trauerschmuck angelegt. Eine überaus zahlreiche Gemeinde füllte den Festsaal des Rathauses. Als Vertreter der Majestät des Kaisers war der Oberpräsident v. Conrad erschienen. Ihre Majestät die Kaiserin hatte ihren Kabinetsrat entsandt. Außerdem waren anwesend die Minister v. Falkow und Dr. Henke, Staatssekretär Visco, Regierungspräsident v. Schulenburg, Verbandsdirektor Dr. Steiniger, die Bürgermeister von Berlin und aller Großberliner Gemeinden, ebenso die Stadtverordnetenvorsteher u. a. Die Städte Nordhausen und Horn hatten Abordnungen entsandt. Nach der Rede des Pfarrers Luther hielt der zweite Bürgermeister Raier die Gedächtnisrede. Nachdem auch der Stadtverordnetenvorsteher Frenzel dem Verstorbenen ehrende Worte nachgerufen hatte, erfolgte die Überführung des Sarges unter dem Geläute aller Charlottenburger Kirchen unter Vorantritt der Regimentmusik des Königin Elisabeth-Gardegrenadierregiments Nr. 3 nach dem Bahnhof Westend. Heute soll die Beisetzung in Thon stattfinden.

Danzig, 3. März. Bei der Rückkehr von einem Hochfeste ließen sich heute morgen der Bächler Blant mit Frau und zwei Töchtern von dem Hofbesitzer Görtz und dessen Schwiegersohn Manski in einem Boote von Weichselmünde nach Neufahrwasser über die Weichsel setzen. Infolge des Eisganges kenterte das Boot in der Mitte des Stromes. Alle sechs Personen ertranken. Bisher wurden zwei Leichen geborgen.

Aus dem Auslande.

Oslo, 1. März. Die Prinzessin Juliana der Niederlande ist während ihres Aufenthalts im Taunus erkrankt. Der aus Utrecht herbeigerufene Arzt Dr. Daverschmidt stellte einen leichten Influenzastoff fest.

Newcastle on Tyne, 1. März. Eine Lokomotive stieß mit einem von Lynemouth kommenden elektrischen Zuge zusammen. Sie zerstörte einen Wagen und rannte in einen anderen hinein. Ungefähr 35 Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Bontypool (England) 1. März. Der hiesigen Polizei ging vermutlich auf Veranlassung von Frauenrechtlerinnen eine scheinbar antliche Verfügung zu, die Territorials zu mobilisieren. Die Polizei ließ den Befehl durch Anschläge zur allgemeinen Kenntnis bringen und hatte sich bereits mit einer Reihe von Territorials und Reservisten in Verbindung gesetzt, bevor der Streich entdeckt wurde. Nach einer Erklärung der Polizei handelte es sich bei der Mobilisierung nicht um einen Akt der Frauenrechtlerinnen. Die Mobilisierungsbefehle seien irrtümlich von der Post verbreitet worden.

Wien, 3. März. In der Hofoper kam es infolge der Indisposition des für eine erkrankte Sängerin ein-

getretenen Gases zu heftigen Kundgebungen gegen den Direktor Gregor, die auf der Straße fortgesetzt wurden.

Paris, 3. März. Seit einiger Zeit bemüht sich die Pariser Polizei, der in gewissen Kreisen herrschenden Kokainsucht dadurch zu steuern, daß sie unbefugte Kokainhändler streng verfolgt. So wurden gestern im Quartier Latin drei Studenten, ein Kellner und eine Grifette verhaftet, weil sie insbesondere an Studenten und Halbweltbarnen seit geraumer Zeit Kokain veräußerten.

Amsterdam, 3. März. Gestern Abend ist am Prins-Heinrich-Kai ein Haus eingestürzt. Bei dem Unfälle fanden vier Kinder den Tod durch Ertrinken.

Petrograd, 2. März. Der Polizei ist es jetzt gelungen, den Mönchspriester Junotenti aus Baltia zu verhaften. Junotenti, dem sich die Bauern aus dem angrenzenden Bessarabien, ihre Höfe verlassen, angeschlossen hatten, war deswegen nach dem Murov-Kloster im Gouvernement Archangelst verbannt worden, hatte aber vor einiger Zeit, als 800 seiner Anhänger bei ihm erschienen, das Kloster eigenmächtig verlassen. Unter der ihm folgenden Menge waren viele Kranke sowie Menschen mit abgestorbenen Gliedmaßen, für welche der Bigogouverneur eine Abteilung des Roten Kreuzes bernufen hat. Eine zweite Abteilung folgt aus St. Petersburg nach. Die Gefunden werden in ihre Heimat abgeschoben.

Konstantinopel, 2. März. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Bureaus.) Der Pariser Omnium-Gesellschaft ist die Konzession für den Bau einer Eisenbahn von den Dardanellen nach Smyrna erteilt worden. Das Abkommen wird demnächst unterzeichnet.

New York, 2. März. Drei Automobilverbrecher, die mit Revolvern und Betäubungsmitteln ausgerüstet waren, überfielen um Mitternacht auf dem Broadway einen Juwelier und raubten Juwelen im Werte von 90 000 Dollar. Nach einem Revolverkampfe mit Polizeibeamten entflohen die Verbrecher, wobei sie sich nacheinander zweier Automobilbildschirme bedienten. In der ersten ließen sie einen Teil ihrer Beute im Werte von 7000 Dollar liegen.

Bunte Chronik.

* Ein 2500 Jahre alter Schuldschein. Der älteste Schuldschein, der auf der Welt vorhanden ist, dürfte ein ägyptischer Schuldschein sein, der vor einiger Zeit gefunden wurde und der das ehrwürdige Alter von 2500 Jahren besitzt. Der Grund dafür, daß er sich so lange erhalten konnte, liegt in besonderen Umständen. Daß man in Ägypten einst vor alten Zeiten das Leder als Schreibmaterial benutzte, besonders für Urkunden, deren Dauerhaftigkeit dadurch gesichert werden sollte, beweisen verschiedene erhalten gebliebene wertvolle Dokumente, die auf Tierhaut verzeichnet waren. Unter den neuerdings entdeckten interessantesten Funden dieser Art steht wohl mit an erster Stelle ein nubischer Schuldschein, der, geschrieben im 6. Jahrhundert v. Chr. auf weißliches Gageleleder, also lautet: „Ich Argon, Sohn des Laize, habe von dir, Stoiakmal, in ziemlich schwerem Kleingelde, Goldstücke 11, sage eif, und nicht mehr erhalten, und werde dir diese zurückgeben, wenn du es begehrst.“ Dieser

Schuldschein auf Gageleleder soll aus dem Volksstamme der Blemeger herkommen.

* Ein periodisch auftretender See in Baden. Eine große geologische Merkwürdigkeit bildet der Eichener See bei Schopfheim in Baden. Der See ist oft mehrere Jahre trocken und sein Grund wird als Feld- und Wiesenland verwendet. Unerwartet fällt sich dann plötzlich das Beden durch unterirdische Zuflüsse und vernichtet zur Sommerzeit den Saatbestand und die Ernte. Der Abfluß erfolgt oft erst nach Monaten und ebenfalls unterirdisch und unsichtbar. Neuerdings ist nun der See wieder in Erscheinung getreten, ohne jedoch Schaden anzurichten. Unweit davon befindet sich die Erdmannshöhle, eine der großartigsten Tropfsteinhöhlen im deutschen Mittelgebirgsgebiet. Diese ist für den Touristen zugänglich gemacht und wird mit 66 Glühlampen elektrisch beleuchtet. Druckchriften von diesem geologisch interessanten Gebiet sind kostenlos durch das Internationale öffentliche Lehrerbüreau, Abt. Baden, Berlin W 8, Unter den Linden 14, erhältlich.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 2. März. Eine Versammlung von mehr als zweitausend in der Herrenkonfektion Groß-Berlins beschäftigten Schneidern und Schneiderinnen erklärte sich heute nachmittags unter Ablehnung der Angebote der Arbeitgeber einstimmig für Arbeitsunterbrechung, die am Montag früh erfolgen soll.

— Eine überfüllte Wählerversammlung verlangte den sofortigen Eintritt in den Generallandstand. Nur die Versicherung, daß in den nächsten Tagen eine neue beschließende Versammlung einberufen werden solle, ließ die Mehrheit von dem sofortigen Streikbeschlusse absehen.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

Gestern wurden programmgemäß die ersten deutschen Rennen in dieser Saison zu Rathenow abgehalten. Die Felde waren nur schwach besetzt.

Turnen.

Dresden, 2. März. Der Dresdner Turnverein von 1867 feierte heute im städtischen Ausstellungspalaste sein 46. Stiftungsfest.

Schwimmsport.

Dresden, 3. März. Der Schwimmverein „Neptun“ veranstaltete gestern nachmittags im städtischen Gängebade ein Schauschwimmen, das sehr zahlreich besucht war. Auch der Ehrenvorsitzende, Hr. Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler, war zu der Veranstaltung erschienen. Das Programm wurde mit einem Begrüßungsfahren der Knaben eingeleitet. Sie überreichten den anwesenden Damen Blumensträuße. Es folgte ein Prolog. Dann begannen die eigentlichen Vorführungen mit einem Reigen der Schwimmer, auf das eine Vorführung der Knabenabteilung folgte. Hierzu zeigten die besten Schwimmer des Vereins ihre Kunst im Schmal-, Kunst- und Gruppenpringen, sowie in verschiedenen Schwimmarten und Wasserfäusten. Einige Mitglieder durchschwammen in voller militärischer Ausrüstung das Bassin und zeigten auch ihre Kunst im Zeit- und Streckentauchen, sowie im Tauchen nach Tellern, wobei ein Schwimmer 14 aus dem Grunde des Bassins liegende kleine Teller in 50 Sek. wieder heraufholte. Mit Präzision und Sachkenntnis wurden die Rettungs- und Wiederbelebungsvorübungen ausgeführt. Ein kottes Staffettenschwimmen, ein Kunstspringen und ein Wasserballspiel bildeten den Schluß der Vorführungen, worauf noch die Hauskapelle des

Vereins, bestehend aus acht Schwimmern, im Wasser sehr kunstvoll einen fröhlichen Marsch auf Mundharmonikas zu Werke brachten. Am Abend vereinigten sich die Schwimmer mit ihren Tanten in dem Tanz.

Fußball.

In Gegenwart von mehr als 5000 Zuschauern traten am gestrigen Sonntag Viktoria und Berliner Fußballklub mit dem stärksten Mannschaften zum Entscheidungsspiel um die Berliner Fußballmeisterschaft an. Der Kampf war zeitweilig äußerst hart, doch verhalf Viktoria das bessere Zusammenarbeiten der ganzen Mannschaft zu einem wohlverdienten Siege mit 3:1.

Lawn-Tennis.

Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Monte Carlo zeitigte interessante Kämpfe der beteiligten internationalen Lawn-Tennis-Größen. Von den deutschen Spielern schroth siegte über Duncan 6:3, 6:4; seiner folgten H. Klein-Schroth gegen das französisch-österreichische Paar Decugis-Graf Salm mit 9:7, 9:7, 6:1; — H. Klein-Schroth mit W. Lindberg als Partner siegte über das französische Paar Foulon-Bout 6:1, 6:1. Im Einzelspiel dagegen wurde Hake von Decugis mit 7:5, 4:6, 6:4 nach interessantem Kampfe geschlagen.

Hockey.

Der Berliner Hockeyklub hatte in Tahlern den Akademischen Sportverein Dresden zu Gast und bestieg ihn mit 3:1 (3:0) Toren. Die Damenteam der beiden Vereine lieferten sich einen interessanten Kampf, den die Berliner Damen mit 7:4 Toren zu ihren Gunsten entschieden.

Luftfahrt.

Paris, 2. März. Aus Tunis wird gemeldet, daß die letzten Offiziersflieger, Teilnehmer am tunesisch-argentinischen Rundfluge, über deren Schicksal man Besorgnis hegte, nach heftigen Sturm gezwungen worden waren, in entlegenen Gegenden zu landen.

Unfälle. Bierzon (Dep. Eber), 1. März. Der Jägerlieutenant Porteau ist auf dem Flugplatz Avord abgestürzt und lebensgefährlich verletzt worden.

Hundesport.

Klub Kurzhaar, Dresden. Am Mittwoch Abend fand im Kaiser Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofes die zweite Generalversammlung des Klubs Kurzhaar, Dresden, statt. Ernst Stange, der 1. Vorsitzende, erstattete den Geschäftsbericht, Kassierer Robert Hartner den Kassenbericht, der einen sehr günstigen Stand des Vereinsvermögens erkennen ließ. Die Versammlung beschloß einstimmig, den Verbandsvorsitzenden Dr. med. Kleeman (Berlin) zum Ehrenmitglied zu wählen. Weiter wurde noch über einen Antrag, jedes Jahr zwei Rennen unter besonderen Dressur- und Jagdbedingungen auszuloten, beraten. Der vorliegende Punkt der Tagesordnung betraf die Berichte des 1. Vorsitzenden über die Vertreterversammlung des Verbandes Kurzhaar vom 1. Februar und des Kassierers über die Verhandlung der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd, Berlin, vom 2. Februar. Nach Schluß der Generalversammlung vereinigten sich Vorstand und Mitglieder im Kaiser Franz Joseph-Saale zu einem Festmahl. Stadtrat Dieß brachte in einer längeren Ansprache Taten aus der Geschichte der Hundezucht: 1879 wurde in Hannover eine Stammbuchmäßige Zucht gegründet, 1888 das erste deutsche Derby, 1893 das erste Kurzhaar-Derby abgehalten. Dem Stammbuch gliederten sich bald weitere Kurzhaarvereinigungen an: 1901 Wünnen, 1902 Sächsisch-Thüringen, 1904 West, 1904 Südwest, 1907 Polen und 1908 Südburg. Ende 1911 hat sich dann in Dresden ein Kurzhaar-Klub gegründet, der schon am Ende des ersten Jahres 180 Mitglieder zählte.

* Am Mittwoch, 5. März d. J., 8 Uhr abends, hält im Victoriahaus Herr Paul Wunderlich-Környburg, Völsger, Sr. Majestät des Königs, einen Vortrag über: „Erziehung des

Das Einlagebuch unserer Kasse Nr. 20 409, auf Karl Strohhack in Pappdorf lautend, wird für ungültig erklärt. Stadtparkasse Königstein, den 1. März 1913.

F. A. Katzschke Lederwaren Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hollöferant. Beste Fabrikate. Tel. 5997. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 5997.

Tageskalender Dienstag, 4. März.

Königl. Opernhaus. Mignon. Oper in drei Akten. Musik von Ambroise Thomas. (Mittlere Preise.)

Königl. Schauspielhaus. Der Damentag. Lustspiel in drei Aufzügen von Scève und Legouvé. Oräna v. Antreval Ch. Boffé a. G. Gustav v. Orignan D. Fischer Leonie v. Billefontier A. Jaul Baron v. Montrieux H. Müller Heinrich v. Flaigneul H. Wierth

Residenztheater. Hitznauer. Operette. Anfang 8 Uhr. Mittwoch nachmittags 1/4 4 Uhr (ermäßigte Preise): Schneeweißchen und Rosenrot. Weihnachtsmärchen. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): Heißt laut Wasser. Operette in drei Akten.

Centraltheater. Der liebe Augustin. Operette. Anfang 8 Uhr. Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

Viktoriaalon. Variéevorstellung. Anfang 8 Uhr.



Erstlingswäsche Kinder-Reformbetten Stubenwagen

Baby-Ausstattungen in einfachster bis zur vornehmsten Art.

C. W. Thiel Victoriastrasse 11-13.

Ständige Ausstellung von Kinderzimmern mit Kinder-Möbeln.

SARRASANI Telefon 17760 und 17812

Wiederauftreten Mac Nortons, des menschlichen Aquariums. Ringkampf Championat um die Meisterschaft Europas.

Vorverkauf: An der Circuskassa Im Warenhaus H. Herzfeld In allen Zigarngeschäften von L. Wolf.

Ein vornehmer Herr trägt keine Konfektion od. Nonnendgarderobe, sondern läßt sich einen seiner Persönlichkeit entsprechenden Anzug beim Schneidermeister fertigen.

Wolf von Ehrenstein Oberleutnant im 1. Wachen-Regiment Nr. 17 Elisabeth von Ehrenstein geb. von Eranshaer. Cölog, 1. März 1913.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Th. Scheller in Dresden; Hr. Rudolf Deimann in Dresden. Verlobt: Hr. Dr. phil. Maria Blauert mit Hr. Karl Hofmann in Chemnitz; Hr. Apotheker Walter Kanigisch mit Hr. Lotte Gende in Dresden; Hr. Arno Bienemann, Bezirksbeamter in Dresden mit Hr. Anne Kunze daselbst; Hr. Emil Köhler mit Hr. Friedel Rosent in Chemnitz; Hr. Fritz Engel, Kaufmann in Döbeln, mit Hr. Gertrud Reichel in Chemnitz; Hr. Rudolf Koelsch in Flämn i. B. mit Hr. Grete Schöber auf Rittergut Burgk b. D.; Hr. Albert Roth in Wilsdorf i. E. mit Hr. Gertha Reiter in Flämn i. B.; Hr. Kurt Reisch mit Hr. Frieda Hoff in Flämn i. B. Vermählt: Hr. Betriebsdirektor Dr. Dölscher mit Hr. Ilse Heymann auf Schloss Ruedel, D.-Schl.; Hr. Hans Jochim v. Winterfeld - Spiegelberg mit Hr. Grete Rieghs in Belgis. Geboren: Hr. Gertraud Hoff in Dresden; Hr. Hermann August Diagon (62 J.) in Dresden; Hr. Karl Gustav Ewert, Schuhmachermeister in Teich; Frau Johanna Köhler, geb. Lehmann (41 J.) in Dresden; Hr. Clara Dary in Dresden (62 J.); Hr. Frieda Carl (70 J.) in Langebräu; Hr. Kurt Curt Spranger, Lehrer der Fortbildungsschule (49 J.) in Teich; Frau Anna Gutner, geb. Goldammer in Dresden-Talberg; Hr. Kirchner Paul Hermann Marie verw. Liebstädts geb. Riebig (73 J.) in Chemnitz; Hr. Fritz Werbold in Podelsch.

Dresdner Börse, 3. März.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Russische Anleihen.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian government securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Hypothekendarlehen.

Table listing Prussian mortgage loans with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankaktien u. Aktien.

Table listing bank stocks and other equities with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallaktien.

Table listing election and metal stocks with columns for title, quantity, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing transport stocks with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Phot. Akt.-Ktt.

Table listing paper and photography stocks with columns for title, quantity, and price.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankaktien u. Aktien.

Table listing bank stocks and other equities with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallaktien.

Table listing election and metal stocks with columns for title, quantity, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing transport stocks with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Phot. Akt.-Ktt.

Table listing paper and photography stocks with columns for title, quantity, and price.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Bankaktien u. Aktien.

Table listing bank stocks and other equities with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallaktien.

Table listing election and metal stocks with columns for title, quantity, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing transport stocks with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Phot. Akt.-Ktt.

Table listing paper and photography stocks with columns for title, quantity, and price.

Bank- u. Hypothekendarlehen.

Table listing bank and mortgage loans with columns for title, quantity, and price.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: empfindlich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland

Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22 Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Hauptgeschäft in Dresden: Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22 Zweig-Geschäfte: Leipzig, Eiche Mühlendamm.

Berliner Börse, 3. März.

Table listing various stocks and bonds from the Berlin market with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Reichstag.

Sitzung vom 1. März.

Von Bundespräsident: Staatssekretär v. Tirpitz.
Präsident Dr. Raempf eröffnete die Sitzung um 11 Uhr.

Der Spezialbericht über die Marine.
Der Staatssekretär des Reichsmarineamts...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

wirken. Ich will dahingestellt sein lassen, ob nicht für spätere Zeit eine derartige Zwangslage eintreten könnte. Dr. Erzberger sprach von großem Interesse zu den Marineberufen. Für den Seefahrerstand trifft es leider nicht zu. Was ein Seefahrer sich von seinem Gehalte spart, möchte ich sehen. Was Dr. Erzberger über die Besetzung der Marineverwaltung...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Dr. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Abg. Voss (nl.): Wie bedauern, wenn man hier und da nervös wird und aggressiv...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...
Der Staatssekretär v. Tirpitz sprach in der Kommission...

Bei sämtlichen Sparkassen betrug

im Monat	Einzahlungen (Bälle)	die Zahl der Rückzahlungen (Bälle)
Oktober 1912	276 481	165 613
November 1912	205 799	159 576
Dezember 1912	241 925	183 666
Dagegen		
Oktober 1911	271 574	148 770
November 1911	233 080	122 906
Dezember 1911	264 929	170 856

Gegen das Vorjahr sind die Einzahlungen im Oktober um rund 5000 gestiegen, dagegen im November um rund 27000 und im Dezember um rund 23000 gefallen. Die Rückzahlungen 1912 übertrafen die des Vorjahres im Oktober um rund 17000, im November um fast 37000 und im Dezember um rund 13000.

Die Einzahlungen bei sämtlichen Sparkassen betragen in

Monat	Oktober	November	Dezember
Jahre	1911 32 330 581	25 240 381	28 538 390
1912	34 899 738	24 670 663	30 145 731
mithin 1912	mehr 2 569 157	weniger 669 716	mehr 1 607 341
	= 7,8 %	= 2,3 %	= 5,6 %

Die Rückzahlungen bei sämtlichen Sparkassen stellten sich auf

Monat	Oktober	November	Dezember
Jahre	1911 28 850 152	20 962 197	38 832 338
1912	35 593 745	30 684 718	42 246 411
mithin 1912	mehr 6 743 593	mehr 9 722 521	mehr 3 414 073
	= 23,3 %	= 46,4 %	= 8,8 %

Demnach ergab sich im Oktober und Dezember 1912 gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres eine Zunahme der Einzahlungen um 7,8 und 5,6 %, im November eine Abnahme von 2,3 %. Die Rückzahlungen nahmen gegen 1911 in allen drei Monaten fast um 23,3 %, 46,4 % und 8,8 % zu.

An Barbeständen hatten die sächsischen Sparkassen zusammen in

Monat	Oktober	November	Dezember
Jahre	1911 6 948 413	6 803 141	12 439 746
1912	6 027 482	5 435 279	12 005 400

(Eingefandt.)

„Henneberg - Seide“ nur direkt! — schwarz, weiß und farb. v. M. 1,15 an per Met., für Blumen u. Rob. Franks u. schon vorzollt ins Haus geliefert. Reichs Musteramtwahl umgehend. 446 G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Der Landwirtschaftliche Verein zu Adorf bei Reutichen feierte am Dienstag, den 26. Februar, sein diesjähriges Stiftungsfest, wobei im Verlaufe der Festtage durch einen Vertreter des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge zu Chemnitz Hrn. Guttscheider Anton Müller in Adorf in Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Vorsitzender des genannten Vereins die bronzenen Staatsmedaille nebst Ehren Diplom für Verdienste um die Landwirtschaft im Königreiche Sachsen und Hrn. Guttscheider Bruno Helbig in Adorf für seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer des Landwirtschaftlichen Vereins daselbst das Ehren Diplom für Verdienste um die Landwirtschaft ausgeteilt wurden. Gleichzeitig fanden auch Dienstbenedictionsauszeichnungen statt. Es erhielten die vergoldete silberne Medaille nebst Ehrenzeugnis für langjährige treue Dienste in der Landwirtschaft der Wirtschaftsgesellschaft im Adorf für 27jährige Dienste bei Hrn. Guttscheider Richard Waltherr daselbst und der Geschäftsführer Ernst Waltherr in Adorf für 26jährige Dienste bei demselben Dienstherrschafter; das Ehrenzeugnis der Wirtschaftsgesellschaft Emil Waltherr in Adorf für 13jährige Dienste bei der vorgenannten Dienstherrschafter, die Wirtschaftsgesellschaft Christiane Waltherr aus Johndorf für 10jährige Dienste bei Hrn. Guttscheider Anton Müller und die Wirtschaftsgesellschaft Auguste Therese Keller aus Hornersdorf für vorm. 10jährige Dienste bei Frau Guttscheider Marie Keller in Burkhardttsdorf. Im Anschluß hieran überreichte der Landwirtschaftliche Verein Adorf acht weiteren Dienstboten in Adorf je ein Anerkennungszeugnis für 5- bis 9jährige Dienste in der Landwirtschaft.

Volkswirtschaftliches.

Commerz- und Diskontobank. Das verflorene Geschäftsjahr schloß mit rund 7,2 Mill. M. (im Vorjahr 6,8 Mill. M.) Reingewinn ab. Abgesehen von Effekten- und Kontrahententeilungen habe alle Einnahmelenken wieder respectable Mehrgewinne zu verzeichnen. Die Gesamteinnahmen sind um etwa 0,79 Mill. M. höher, wovon der Hauptanteil auf Zinsen und Provisionen entfällt. Die Aufkosten haben sich aber auch bedeutend erhöht, indem sie um 0,70 Mill. M. angewachsen sind. Die Gesamtausgaben betragen 7,47 Mill. M. (6,72 Mill. M.), die Gesamteinnahmen rund 14 Mill. M. (13,24 Mill. M.). Da aber als vorjähriger Vortrag 0,66 Mill. M. (0,29 Mill. M.) noch zur Verfügung stehen, so ergibt sich die Erhöhung des verteilbaren Gewinnes um rund 41000 M. Die Verwaltung hat beschlossen, der auf den 2. April festgesetzten Aktionärsversammlung die Verteilung von wieder 6 % Dividende, wie seit drei Jahren, in Vorschlag zu bringen, was unverändert 5,1 Mill. M. erfordern wird. Für Talonsteuer werden wieder 85000 M., dagegen für Wohlfahrtszwecke diesmal 120000 M. (75924 M.) zurückgestellt, auch wird die Jeweils zur Reserve II auf 500000 M. (300000 M.) erhöht. Die Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand werden trotz des höheren Gewinnes nur mit 0,54 Mill. M. (0,58 Mill. M.) berechnet. Zum Vortrag verbleiben alsdann rund 0,88 Mill. M. (0,67 Mill. M.). Hinsichtlich aller weiteren Einzelheiten des Abschusses, insbesondere der hauptsächlichsten Bilanzposten, ist auf deren Abdruck im Interimsteil zu verweisen. Es ergibt sich daraus, daß die Verbindlichkeiten bis zu annähernd 56 % (eigentlich 61 % i. S.) durch greifbare Mittel gedeckt sind.

Berlin, 2. März. Die Dresdener Bank mittelst, ist der eine der beiden Kreditkandidaten, die mit Kreditbriefen der Dresdener Bank zeichnen und durch Fälschungen aus den Kreditbriefen bei Bankinstituten Summen zu erschwindeln versuchten, namens Alexander Smith alias Louis Singer, bei Wiederholung seines Betrugsmanövers in Mailand verhaftet worden.

Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen Sparkassen im Oktober, November u. Dezember 1912.

(Mitteilung des Königl. Sachs. Statistischen Landesamts.) Die Zahl der Sparkassen, Ende Dezember 1912 360, hat sich gegenüber 361 Ende Dezember 1911 um 1 vermindert. Es sind im Laufe des Jahres 1912 die Verwaltungen der Sparkassen Leipzig I, Leipzig II, Leipzig-Döhl, L-Möckern und L-Stötteritz zu einer, der Sparkasse Leipzig, zusammengelegt worden, und außerdem die Sparkassen Erzdorf und Tolkmitz durch die Vereinigung der Gemeinden mit den Stadtgemeinden Brand und Dresden, insgesamt also 6 Sparkassen, weggefallen. Neu hinzugekommen sind die Sparkasse in Bodau (A. H. Schwarzenberg) und die Verbands Sparkassen Deutschendorf bei Reichen, Lichtenberg (A. D. Ramenz), Niederwiesa (A. D. Fiedha) und Königswalde (A. D. Annaberg).

Wer Qualität will, trinkt Burgeff! ist & bleibt der beste deutsche Sekt!

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 6. März Postd. Kaiserin Auguste Victoria, 15. März Postd. Patricia, 21. März Postd. Präsident Grant, 27. März Postd. Victoria, 29. März Postd. Amerika, 3. April Postd. Pennsylvania, 10. April Postd. Präsident Lincoln, nach Boston (Mass.): 11. März Postd. Bosnia, 22. März Postd. Infanta, nach Philadelphia: 4. März Postd. Prinz Adalbert, 25. März Postd. Graf Waldersee, nach Baltimore: 6. März Postd. Norman Monarch, 11. März Postd. Bosnia, 22. März Postd. Infanta, nach New Orleans: 8. März Postd. Infanta, nach Savannah (Ga.): 6. März Postd. Norman Monarch, nach Portland: 7. März Postd. Lisa, nach Westindien: 5. März Postd. Sachsewald, 6. März Postd. Schwarzwald, nach Mexiko und Cuba: 14. März Postd. Fürst Bismarck, nach Ostafrika: 7. März Postd. Afrika, 10. März Postd. Sicilia, 21. März Postd. Egozia, 23. März Postd. Brasilia, 29. März Postd. Sambia, nach Madagaskar und Nikobaren: 31. März Postd. Jungshofed.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Suevia 27. Febr. in Yokohama, Brasilia, von Ostafrika, 28. Febr. auf der Elbe. Abgegangen: Thuringia, nach der Westküste Amerikas, 26. Febr. von Montevideo, Aramisa, von der Westküste Amerikas, 26. Febr. von Salparaiso, Myria, von der Westküste Amerikas, 27. Febr. von Las Palmas, Barthia, nach Westindien, 28. Febr. von Cuxhaven, Siphonia, nach Ostafrika, 28. Febr. von Suez, Brasilia 28. Febr. von Hongkong, Passiert: Arabia, nach Ostafrika, 28. Febr. Dover, Kaiserin Auguste Victoria, von New York, 28. Febr. mittags Rade.



Mittelmeer - Fahrten
zu mäßigen Preisen
mit Salon-Dampfern
nach Portugal, Spanien, der französischen und italienischen Küsten, nach Italien, Ägypten, Algerien und Sueskanal.

Reise-Schecks Welt-Kreditbriefe
nähere Auskünfte und Prospekte unentgeltlich.

Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Verbindungen

in Dresden: **Fr. Bremermann, Prager Str. 49,**
gegenüber dem Hauptbahnhof.
G. H. Ludwig, Marienstr. 1.

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.

Dreihundvierzigster Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1912.

Das Jahr 1912 zeigte eine Fortsetzung der aus dem Vorjahre übernommenen lebhaften Tätigkeit in Handel und Industrie, ein weiteres Aufwärtstreben unserer Wirtschaft; nur während des letzten Quartals machten sich födernde Einwirkungen geltend.

Der sich bis zum Oktober hinziehende Krieg zwischen Italien und der Türkei übte zwar keinen wesentlichen Einfluss auf den internationalen Handel aus, lähmte aber doch zeitweilig den Verkehr mit dem nahen Osten, vor allem den Getreidehandel durch die vorübergehende Sperrung der Dardanellen.

Ob der Ausbruch des Balkankrieges im Anfang Oktober tief in Handel und Gewerbe ernste Sorgen, an der Börse eine ausgeprägte Niedrigstimmung wach. Die zeitweilig vorhandene Spannung zwischen einzelnen Großmächten, welche die Gefahr eines europäischen Krieges vor Augen führte, verlangsamte die rege Tätigkeit unseres Wirtschaftlebens. Aus den in den Krieg verwickelten Balkanstaaten blieben die regelmäßigen Aufträge aus und unser Handel konnte vorläufig auf Weidengänge für die früheren Lieferungen nach diesen Ländern nicht rechnen.

Für den größten Teil des Berichtsjahres waren namentlich die führenden Industrien der Kohle, des Eisens und der Metallurgie reichlich, zum Teil aber ihre Leistungsfähigkeit hinaus, mit Aufträgen versehen. Viele Betriebe schritten infolgedessen zur Vergrößerung ihrer Anlagen.

Die Absatzverhältnisse nach den internationalen Märkten gestalteten sich für unseren Warenhandel günstig. Die vorjährigen Auftragszahlen konnten erheblich überschritten werden, und auch die Wareneinfuhr hat eine ansehnliche Zunahme erfahren.

Infolge des gütlichen Winterabkommens war die Schiffahrt während des ganzen Jahres sehr gut beschäftigt, und dies gab Veranlassung, den Verkehr zahlreiche Anläufe auf Schiffenbau zu übertragen.

Die Eisenbahnen hatten gleichfalls einen starken Güterverkehr zu bewältigen und konnten vielfach den an sie gestellten Aufgaben nicht genügen; auch von dieser Seite floßen der Industrie reichliche Aufträge zu.

Naturgemäß hatte die angespannte wirtschaftliche Tätigkeit eine starke Inanspruchnahme des Geldmarktes zur Folge, und die jüngste Mittelzins sich auf einem erhöhten Niveau. Im letzten Viertel des Jahres trat durch die Abnahme der Kreditnachfrage eine erhebliche Besserung der Situation auf dem Geldmarkt ein. Bei den Sparkassen und Banken wurden vom Publikum namhafte Summen baren Geldes entnommen und dem Verkehr entgegen.

Die kritische Lage des Geldmarktes war für uns der Beweggrund, bei der Verzinsung von Geldern, namentlich aus dem Auslande, Zurückhaltung walten zu lassen; unsere Kreditoren einerseits, sowie die Anlagen in Wechseln und Reports andererseits zeigen dazum geringere Ziffern, während wir unsere baren Mittel, bestehend in Kasse und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken, erhöht haben.

Der Reichsdiskont hielt sich vom Jahresanfang bis zum 11. Juni auf 5%, ging dann auf 4 1/2% zurück, um am 24. Oktober wieder auf 5% und am 14. November auf 6% zu steigen; der Jahresdurchschnitt stellte sich auf 4,96% gegen 4,40% im Vorjahre.

Die durchschnittliche Höhe des Berliner Privatdiskonts, der im Laufe des Jahres mehrfach den Bankdiskont erreichte, überstieg mit 4,22% den vorjährigen Satz von 3,63% um 0,60%.

Das Börsengeschäft zeigte nicht die Lebhaftigkeit des Vorjahres. Es ist dabei festzustellen, daß das Publikum mehr als früher sein Interesse dem Aktienmarkt zuwendet, um eine bessere Verzinsung zu erzielen; namentlich die Aktien gutaussehender Industrieunternehmungen wurden bevorzugt. Der Markt der festverzinslichen Werte litt unter diesen Umständen und seine Aufnahmebereitschaft für Neuemissionen war gering. Ein weiteres Nachgeben der Kurse war die Folge; dadurch haben unsere Bestände an deutschen Staatsanleihen größere Abschreibungen erlitten.

Der guten Weltmarkt von 1911 folgte in Deutschland ein Erstjahre, dessen Erträge in der Mitte zwar durch ungünstiges Wetter beeinträchtigt, in der Menge jedoch sehr befriedigend waren. Tagelang war die Viehhaltung infolge der Dürre des Jahres 1911 zurückgegangen und nicht insofern, der Jandlandsbedarf an Fleisch vollständig zu befriedigen, jedoch die Fütterung in den Lebensmitteln anhielt und hauptsächlich in abnormen Fleischpreisen zu Tage trat.

Der Umfang unserer Geschäfte hat sowohl bei den Hauptlieferungen, als auch bei den Filialen und Depotstellen eine weitere Ausdehnung erfahren, wobei zu bemerken ist, daß das Ergebnis unserer neuen Filialen in Leipzig und Altenburg den höchsten Erwartungen durchaus entspricht. Den aus der Übernahme der Credit- & Spar-Bank zu Leipzig und jugoslawischen Gewinn haben wir zur inneren Stärkung unseres Instituts verwendet.

Die Herren Richard Reizner, in Firma Richard Reizner, Rechtsanwält Dr. jur. Hugo Zif, Ernst Warkert in Firma C. Grundlach, Direktor Theodor Wäcker, sämtlich in Leipzig, welche bisher dem Aufsichtsrat der Credit- & Spar-Bank angehört, sind auf unseren Wunsch zu einem Lokalausschuß für unsere Leipziger Filiale zusammengetreten.

Zu der Gewinn- und Verlustrechnung tritt die Vermehrung der Geschäfte durch höhere Einlagen auf Zinsen- und Provisionkonten in Erscheinung, während das Effekten- und Realvermögen einen Rückgang des Wertes zeigt. Bei der größeren Belastung des Inflationkontos sind zum ersten Male die Inflationen unserer Leipziger und Altenburger Filialen zu berücksichtigen; auch haben wir dem größten Teile unserer Beamten wiederum eine Teuerungszulage gewährt.

Unsere Beamten-Pensions- und Unterstützung-Fonds haben wir den Beamten-Pensions-Fonds der Credit- & Spar-Bank, Leipzig, in Höhe von M. 203.021,06 zugeführt; ferner schlagen wir vor, auf der Ratifizierung vorgesehener M. 76.785,45 aus dem diesjährigen Reingewinn M. 120.000.— zu überweisen, weil neben erhöhten Zahlungen für Pensionen und Unterstützungen die auf uns entfallenden Beiträge an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (a. G.) aus diesem Fonds zu leisten sind.

Die London and Hanseatic Bank, Ltd., in London verteilte wiederum 8% Dividende. Unsere Beteiligung bei der Firma S. Kaufmann & Co. brachte wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg erzielte eine Dividende von 10%.

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie in Freudenst vermochte nach Durchführung der Sanierung eine Besserung ihrer finanziellen Lage herbeizuführen. Das letzte Geschäftsjahr brachte einen Überschuß, welcher, um die Betriebsmittel zu stärken, für Rücklagen und Vortrag auf neue Rechnung Verwendung fand.

Die Darmstädter Brauerei Aktien-Gesellschaft erklärte, wie im Vorjahre, eine Dividende von 7 1/2%.

Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schudert & Co. verteilte auf das erhöhte Aktienkapital von M. 70.000.000.— eine Dividende von 8% gegen 7 1/2% im Vorjahre.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke brachten 8% Dividende zur Verteilung.

Die Bremen-Belgischer Oelfabriken haben ihre Produktionsfähigkeit erfolgreich ausdehnen können; auf das nunmehr M. 6.000.000.— betragende Aktienkapital ist die Verteilung einer Dividende von 17% gegen 15% im Jahre 1911 in Aussicht genommen.

Die Neudorferischen Kalk-Steinwerke Jersdorf wurden im Juni v. J. von einem Konsortium beigestellt, welches sowohl die gesamten Grundbesitze als auch den Hüttenbetrieb unter Wasser brachte, sodas die Anlagen mit Lage veräußert wurden und der Betrieb eingestellt werden mußte. Die Verwaltung hat Schritte getan, die regierungsmäßige Genehmigung des Hüttenbetriebes als Sonderfabrik zu erlangen und durch eventuellen Anschluß an ein anderes Werk den Fortbestand in die Wege zu leiten. Unser eigener, nur mäßiger Bestand an Aktien dieser Gesellschaft reht seit langen Jahren mit M. 1.— zu Buch.

Die Eisenbahngesellschaft Siedler & Co. G. m. b. H. war im Berichtsjahr gut beschäftigt. Für das Jahr 1911 wurden 5% Dividende verteilt.

Die Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. von Fittler Aktiengesellschaft ist in der Lage, für das Jahr 1912 bei sehr solider Bilanzierung eine Dividende von 2% zu verteilen.

Die Hadethal-Draht- und Kabelwerke Aktiengesellschaft, Berlin bei Hannover, deren junge Aktien wir übernommen haben, hat auch im Jahre 1912 günstig gearbeitet, sodas eine Dividende von 14% (im Vorjahre 11%) in Vorschlag gebracht wird.

Der Geschäftsgang bei der Eisenbahnsignal-Fabrikanten Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft, Braunschweig, deren Aktien durch uns an der Berliner Börse zur Einführung gelangten, war auch im Jahre 1912 ein guter, sodas die Dividende dieser Gesellschaft hinter der vorjährigen (20%) nicht zurückbleiben wird.

Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals G. J. Vogel) Telegraphendraht-Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin, hat für das Geschäftsjahr 1911/12 unter günstigen Verhältnissen gearbeitet und konnte eine Dividende von 13% gegen 11% im Vorjahre zur Verteilung bringen.

Die Tiefbau- und Kälteindustrie Aktiengesellschaft vorm. Gebhardt & Koenig, Nordhausen, hat ihr Aktienkapital um M. 1.500.000.— durch weitere Ausdehnung des Geschäftes ihrer französischen und belgischen Tochterfirmen erhöht. Sowohl das Nordhäuser Unternehmen als auch die ausländischen Gesellschaften haben im letzten Geschäftsjahre gute Erträge erzielt, sodas J. A. die Foraké Société Anonyme S. L. G. d'Entreprises de Pomme et de Pommes, Brüssel, an der auch wir interessiert sind, für das Geschäftsjahr 1911/12 eine Dividende von 10% gegen 6% im Vorjahre ausschütten konnte.

Infolge des vollständigen Durchbruchs des Terraingeschäftes sind unsere Beteiligungen bei der Terraingesellschaft am Lettow-Kanal Rudow-Johannisthal Aktiengesellschaft und der Terraingesellschaft München-Friedenheim Aktiengesellschaft unverändert geblieben. Abgesehen davon, daß die letzten Verhältnisse und die ungünstige Lage des Kapitalmarktes der Beschaffung neuer Hypotheken Schwierigkeiten bereitet, haben die hohen Verzinsungsaufgaben und die häufige Wertverminderungen dazu beigetragen, die Kautelmaßnahme auf diesem Gebiete gänzlich lahmzulegen. Die gesetzlichen Bestimmungen wegen Mietzinssteigerung über die Vermögensvermehrung hinaus und die Möglichkeit der Verzinsung von Zinsen der ersten Hypotheken durch Dritte gegen Verlust des hypothekarischen Anspruchs führten außerdem eine Entwertung der zweiten Hypotheken herbei; diese Mißstände veranlaßten das Anlage suchende Publikum, sich von dem Zinsen- und Hypothekengeschäft abzuwenden. Nur eine Änderung der gesetzlichen Vorschriften läßt eine Besserung dieses Zustandes erwarten.

Während des Jahres 1912 beteiligten wir uns an folgenden Konzeptionsgeschäften, die zum größten Teile im Berichtsjahre abgewickelt worden sind:

- 4% Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanleihe,
- 4% Oldenburgische Staatsanleihe,
- 4% Lübecker Staatsanleihe,
- 4% Anleihe der Stadt Wismar,
- 4% Anleihe der Stadt Leipzig,
- 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden,
- 4% Anleihe der Stadt Göttingen,
- 4% Dänische Staatsanleihe,
- Bulgarische Schatzbons,
- 4% Obligationen der Odenwälder Landescredit-Anstalt,
- 4% Obligationen der Hainberg-Württemberg-Grubenbahnen-Gesellschaft für ritterliche Güter-Casse,
- 4% Pfandbriefe der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt VII,
- 1% Pfandbriefe der Norddeutschen Grundcredit-Bank, Serie XIX,
- 4% Obligationen der Siemens-Schudertwerke G. m. b. H.,
- 4% Obligationen der Electric-Landbank A.-G.,
- 4% Obligationen der Bergischen Kleinbahn,
- 4% Obligationen der Königsbergischen Kupferhüttenbauenden Gewerkschaft,
- 4% Obligationen der Hamburg-Bremer Afrika-Arie A.-G.,
- 4% Obligationen des Aktien-Bauvereins „Unter den Eichen“,
- 4% Obligationen des Aktien-Bauvereins „Aufgabe“,
- 4% Obligationen der Anatolischen Eisenbahnen, Serie III,
- Schuldverreibungen der Königsbergischen Gesellschaft für Höfchen-Industrie,
- Junge Aktien der Bremerischen Handelsbank,
- Hamburg-Amerika Linie,
- Bremen-Belgischer Oelfabriken,
- Continental-Gaandhove- & Ostra-Verdy-Compagnie,
- Hannoverischen Wannenwerke „Orzeleur“, A.-G.,
- Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schudert & Co.,
- Aktien-Gesellschaft Berliner Maschinenbau-Anstalt und Eisenbahn-Handelsgesellschaft,
- Hadethal Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft,
- Maschinenbau-Anstalt und Eisenwerke vorm. Th. Höpfer, Aktiengesellschaft,
- Holz- und Emailwerke vormals Carl Thiel & Söhne, Aktiengesellschaft,
- Dagonnabel Aktiengesellschaft vorm. F. Herbrand & Co.,
- Preussische und Berliner-Brauerei Aktiengesellschaft,
- Tiefbau- und Kälteindustrie Aktiengesellschaft vormals Gebhardt & Koenig,
- Schweizerischen Gasgesellschaft A.-G.,
- Aktien der Eisenbahnsignal-Fabrikanten Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft,
- Aktien der Vereinigten Franzosenfabriken und Stanzwerke Aktiengesellschaft,
- Aktien der Albeherz-Aktien-Gesellschaft von 1896, Hamburg,
- Genussscheine der Jalsit-Gesellschaft, Hamburg,
- Gründung der Compagnie Universelle de Télégraphie et de Téléphonie sans Fil,
- Gründung der Notopht Aktiengesellschaft für graphische Industrie,
- Gründung der Charbonnages d'Henric-Pommeroy, Société Anonyme.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches im Jahre 1912 betrug M. 33.578.648,851,59.

Wir beantragen, auf das Aktienkapital von M. 85.000.000.— eine Dividende von 6% zu verteilen und demgemäß den laut Gewinn- und Verlust-Rechnung vorhandenen Reingewinn (einschließlich M. 667.560,29 Gewinnvortrag) von

M. 7.223.978,13

wie folgt zu verwenden:

4% auf das Aktienkapital von M. 85.000.000.—	M. 3.400.000.—
Rückstellung für Lohnsteuer	85.000.—
in den Reservefonds II	500.000.—
in den Beamten-Pensions- und Unterstützung-Fonds	120.000.—
Tantième an den Aufsichtsrat	245.141,78
Tantième an den Vorstand	234.170,14
2% weitere Dividende	1.700.000.—
Gewinnvortrag auf 1913	679.660,21
	M. 7.223.978,13

Hamburg, im März 1913.